

## DIESE SIEBEN FAKTOREN SOLLTEN SIE BEI DER ORGANISATION VON LCL IN BRASILIEN BEACHTEN

Wer regelmäßig Güter über lange Distanzen verschickt, kennt sie: die Less Than Container Load-Logistik (LCL). Dabei werden Teilsendungen mehrerer Kunden in einem Container konsolidiert. Insbesondere Brasilien wird immer mehr zum beliebten Ziel von LCL-Sendungen, stellt aber auch besondere Herausforderungen an die Organisation. Diese sieben Faktoren sollten Sie beachten:

- Brasilien ist das flächenmäßig fünftgrößte Land der Welt. Entsprechend groß können die Distanzen vom Hafen bis zum Zielort sein. Zudem dauert die Entladung von LCL-Fracht am Seehafen Santos im Durchschnitt 48 bis 72 Stunden. Daher liegt die Lieferzeit bei sieben bis zehn Tagen im Land.
- Für eine sichere und pünktliche Lieferung setzen seriöse LCL-Anbieter auf starke Partnerschaften zu lokalen Spediteuren, die eine möglichst große Reichweite im ganzen Land garantieren.
- Der Spediteur sollte die zentrale Anlaufstelle beim Transport bilden und über ein eigenes Distributionsnetzwerk mit weltweitem Service verfügen. Zusätzliche Kosten für den Vor- und Nachlauf der LCL-Seefracht entfallen so, und bei Problemen gibt es einen vertrauten Ansprechpartner.
- Wichtig ist die Transparenz über den gesamten Lieferprozess des LCL-Transports. Der Dienstleister holt die Fracht beim Kunden ab, konsolidiert sie am nächstgelegenen Hub und führt die Zollabfertigung durch – alles aus einer Hand.
- Kunden erhalten Planungssicherheit durch feste Abfahren für ihre LCL-Container aus verschiedensten Häfen und profitieren selbst in der Hochsaison von Frachtkapazitäten zu marktgerechten Preisen.
- Bei der Einfuhr nach Brasilien gelten gewisse Einschränkungen und Verbote, u.a. für Güter aus dem Bereich Landwirtschaft und Fischerei.
- Werden Waren per LCL-Transport importiert, erfolgt eine Meldung an die zuständige Zollbehörde – die Declaração de Importação. Angaben zur Lieferung, wie zum Beispiel Gewicht, Preis und Ursprung, sollten vorliegen, um Missverständnissen mit den lokalen Zollbehörden vorzubeugen.

